**vhs.*Web*Vorträge 2024.1**

1. **Rheumatische Erkrankungen**

Prof. Dr. med. Torsten Witte

Direktor der Klinik für Rheumatologie und Immunologie, Medizinische Hochschule Hannover

Rheuma ist vielfältig und sehr facettenreich, und daher ist die Diagnose für viele Ärzte schwierig. Medizinisch gesehen handelt es sich jedoch nicht um ein einzelnes Krankheitsbild, sondern um einen Sammelbegriff von entzündlich verlaufenden Erkrankungen, die sich am Bindegewebe abspielen. Forschungsergebnisse der vergangenen Jahre haben große Erfolge bei der Behandlung rheumatischer Erkrankungen erzielt und dazu geführt, dass rheumatische Erkrankungen im Gegensatz zu früher heute eine sehr gute Prognose aufweisen. Die rasche Diagnostik und dann meist medikamentöse Therapie sind dafür besonders wichtig.

Der Referent erklärt, wodurch rheumatische Erkrankungen charakterisiert werden und wie sie entstehen, wie sich Arthrose und Rheuma unterscheidet, worauf im Rahmen der Diagnostik geachtet wird, welche Therapieoptionen bestehen und welche Chancen diese bieten.

Donnerstag, 22. Februar 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Workation: Arbeiten, wo andere Urlaub machen?**

Frank Roth

CEO und Vorstand der AppSphere AG in Ettlingen

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass das Arbeiten an jedem Ort, zu jeder Uhrzeit, mit jedem Endgerät möglich ist. Gerade die jüngere Generation möchte sich diese lieb gewonnene Freiheit nicht mehr nehmen lassen. Viele zieht es ins Ausland auf Reisen und arbeiten von unterwegs aus – "Workation" genannt. Doch wie kann das Beste aus Privat- und Berufsleben langfristig miteinander vereinbart werden? Denn hier gilt es, mehr als nur die persönliche Freiheit zu betrachten. Welche Herausforderungen bringt Workation mit sich? Workation um jeden Preis?

Dieser Web-Vortrag beleuchtet aktuelle Trends in der Arbeitsorganisation und stellt zur Diskussion, wie die Arbeitswelt der Zukunft aussehen kann.

Montag, 26. Februar 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Schwieriges Erbe – Herausforderungen eines ethnologischen Museums**

Prof. Dr. Inés de Castro

Direktorin des Linden-Museums Stuttgart – Staatliches Museum für Völkerkunde

Das Stuttgarter Linden-Museum ist ein ethnologisches Museum, das heute rund 160.000 historische und zeitgenössische Zeremonial- und Alltagsgegenstände sowie Kunstwerke aus Afrika, Nord- und Lateinamerika, Asien, Australien und Ozeanien beherbergt.

In seinen Anfängen war es eng mit der Zeit des Kolonialismus verbunden. Träger des Museums war der „Württembergische Verein für Handelsgeographie“, der 1883 gegründet wurde. Vor allem durch die Aufrufe seines Vorsitzenden Karl Graf von Linden motiviert, kamen gerade in dieser Anfangszeit zahlreiche Sammlungen unter umstrittenen oder ethisch verwerflichen Bedingungen in das Haus. Das neue Museum wurde 1911 nach dem Tod von Lindens eingeweiht und trägt seitdem seinen Namen.

Zum „schwierigen Erbe“ des Kolonialismus zählt auch die grundsätzliche Ausrichtung auf „außereuropäische“ Sammlungen, die eine klare Trennung zwischen Europa und dem „Rest der Welt“ legitimierte und mit einer eurozentrischen kulturellen Hierarchisierung verbunden war.

Wie kann ein ethnologisches Museum diese Last des „schwierigen Erbes“ heute überwinden? Wie kann das Museum Zuschreibungen und Stereotype des „Fremden“ durch neue Sichtweisen und Netzwerke ersetzen und zu einem gesamtgesellschaftlichen Umdenken beitragen?

Das Linden-Museum stellt sich diesen Fragen seit vielen Jahren in einem reflexiven und selbstkritischen Umwandlungsprozess. Dabei experimentiert das Museum mit verschiedenen Ansätzen auf der Suche nach einem verantwortungsvollen Umgang mit den Sammlungen und deren Geschichte, nach neuen Formen von Präsentations- und Sammlungspraxis sowie nach dialogischen und multiperspektivischen Formaten in Wissenschaft und Ausstellungen.

Dienstag, 27. Februar 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Energiewende managen: Energie erzeugen und klug einsparen**

Prof. Dr. Martin Hundhausen

Physiker an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, Pionier auf dem Gebiet der Solarenergie und Elektromobilität

Die europäische Energiekrise 2022 hat erstmals drastischer vor Augen geführt, wie fragil das System der Energieversorgung ist. Eine nachhaltige Energieerzeugung ist jedoch nicht nur deshalb zentral für die Zukunft der Energieversorgung. Wie finden wir möglichst eine Lösung, die uns unabhängig von Erdöl und Erdgas machen? Auch das Warten auf Wasserstoff oder E-Fuels schafft eine neue Abhängigkeit. Im Vortrag wird die aktuelle Energielage analysiert und beispielhaft gezeigt, wie die Energiewende geschafft werden kann – zuhause. Wie sieht eine eigene regenerative Energieversorgung aus? Wie macht man das Haus für die Wärmewende fit? Was muss man bei der Wärmepumpe beachten? Der Dozent ist Solarstrom-Pionier, seit 20 Jahren Energiewende-Aktiver und wird praxiserprobte Tipps zum Nachahmen geben.

Mittwoch, 28. Februar 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Was macht KI mit der Kunst, und umgekehrt, Kunst mit KI?**

Prof. Dr. Pamela C. Scorzin M. A.

Professorin für Kunstwissenschaft und Prodekanin des Fachbereichs Design der Fachhochschule Dortmund

Kann KI Kunst? Pamela C. Scorzin diskutiert anhand von aktuellen Beispielen den Einfluss von Künstlicher Intelligenz auf die zeitgenössische künstlerische Praxis und Kreativszene.

Dabei werden u. a. Fragen zur künstlerischen Autorschaft, Authentizität und Originalität, Ko-Kreativität und Kollaboration im Netzwerk von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren sowie zur Ästhetik der neuen technisierten Produktionen aufgeworfen.

Prof. Dr. Pamela C. Scorzin M. A. ist Kunsttheoretikerin und Kritikerin (AICA-Mitglied), Professorin für Kunstwissenschaft und Prodekanin des Fachbereichs Design der Fachhochschule Dortmund. Für das KUNSTFORUM International war sie zuletzt als Gastherausgeberin und Autorin der Themenbände „AI Art: Kann KI Kunst? Neue Positionen und technisierte Ästhetiken.“ (2021) und „Mixed Realities. Neue Wirklichkeiten in der Kunst“ (2023) tätig. Sie forscht, arbeitet und lebt in Dortmund, Mailand und Los Angeles.

Dienstag, 5. März 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Die gesellschaftliche Konstruktion von Gefühlen**

Prof. Dr. Christian von Scheve

Institut für Soziologie, Freie Universität Berlin

Wie entstehen Gefühlslagen in Gesellschaften? Und wie wirken diese Emotionen auf das eigene Erleben von gesellschaftlicher Wirklichkeit zurück? Der Webvortrag beleuchtet das Thema Emotionen einmal aus einer anderen spannenden Perspektive: Emotionen sind nicht nur rein individuelle oder psychologische Phänomene, sondern in hohem Maß von sozialen und kulturellen Gegebenheiten abhängig. Dazu zählen zum Beispiel Klassen, Institutionen oder Netzwerke, aber auch Rituale, Interaktionen und Konflikte und schließlich auch Einstellungen, Werte und Überzeugungen. Dieser Vortrag illustriert mit zahlreichen Untersuchungsergebnissen diese gesellschaftliche „Gemachtheit“ von Emotionen am Beispiel sozialer Ungleichheit und wie daraus mächtige gesellschaftliche Gefühlslagen entstehen. Wenn man versteht, wie Gesellschaft Gefühle macht, kann dies bei der Einordnung von gesellschaftlichen Stimmungen helfen, diese in ihrer Konstruiertheit zu erkennen und mehr Abstand von negativen gesellschaftlichen Gefühlslagen zu gewinnen.

Mittwoch, 6. März 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Zeitreisen unter Wasser: Spektakuläre Entdeckungen von Ostsee bis Bodensee**

Dr. rer. nat. Florian Huber

Forschungstaucher und Unterwasserarchäologe; unterwegs u.a. für "Terra X" (ZDF)

Seit jeher fasziniert Menschen das Unbekannte. Das gilt auch gerade für das, was sich in der Unterwasserwelt verbirgt. Sie hält eindrucksvolle Überraschungen parat, die den Inhalt der Geschichtsbücher noch heute verändern können. Der Unterwasserarchäologe Dr. Florian Huber gibt einen spannenden Einblick in Deutschlands Kulturerbe unter Wasser und zeigt, mit welchen modernen Methoden Fundstellen dokumentiert werden. Ob in bayerischen Seen, niedersächsischen Mooren oder baden-württembergischen Höhlen, im schleswig-holsteinischen Wattenmeer oder an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns: Überall in Deutschland wurden faszinierende archäologische Entdeckungen gemacht: versunkene Siedlungen aus der Steinzeit, römische Brücken, germanische Opfergaben, Hafenanlagen und Schiffe der Wikinger, mittelalterliche Hansekoggen sowie Kriegsschiffe und Flugzeugwracks aus dem 20. Jahrhundert. Sie erlauben Rückschlüsse auf die Landschafts- und Siedlungsgeschichte, Schiffsbaukunst, Handelsbeziehungen und historische Schlachten, aber auch zum Alltag an Küsten und Seen.

Mittwoch, 13. März 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Heißt die Zukunft im Recruiting KI?**

Prof. Dr. Katharina-Maria Rehfeld

Professorin für Personalwesen an der IU Internationalen Hochschule

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde und wird zunehmend auch im Bewerbungsprozess eingesetzt, mit dem Ziel, die Effizienz wie auch die Qualität der Auswahl zu erhöhen. Doch was bedeutet diese Veränderung für Bewerber? Ist es möglich, zu erkennen, ob KI-Systeme in den Auswahlprozessen eine Rolle spielen? Wie können wir sicherstellen, dass diese Prozesse fair und transparent ablaufen? Und welche Möglichkeiten eröffnen sich für Bewerber in dieser digitalen Ära?

In diesem Web-Vortrag erläutert Prof. Dr. Katharina-Maria Rehfeld, wie und wo im Bewerbungsprozess KI eingesetzt werden kann. Es werden Chancen und mögliche Risiken dieser Technologie diskutiert und aufgezeigt, wie Bewerber KI nutzen können, um ihre eigene Bewerbungsstrategie zu verbessern.

Montag, 18. März 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Warum essen wir (noch) Fleisch? Die Psychologie des Tiere-Essens**

Dr. Benjamin Buttlar

Abteilung Sozialpsychologie, Universität Trier

Der Fleischkonsum in Deutschland ist etwas rückläufig, aber Fleisch ist ein mehrheitlich selbstverständlicher Teil der Esskultur. Dabei hat Fleischkonsum bekanntermaßen negative ethische, ökologische und auch gesundheitliche Auswirkungen. Warum entscheiden sich Menschen für den Verzehr von Fleisch? Dr. Benjamin Buttlar gibt Einblicke in die sozialpsychologischen Mechanismen, die dem Phänomen des Fleischessens zugrunde liegen. Dabei geht er insbesondere auf das sogenannte Fleischparadox ein, das die Widersprüchlichkeit zwischen Einstellung und Verhalten beschreibt. Warum fällt es so schwer, auf Fleisch zu verzichten?

Dieser Web-Vortrag bietet eine spannende Reise zur Widersprüchlichkeit menschlichen Handelns und der Frage, wie Veränderung bei lang eingeübten Verhaltensmustern gelingt.

Mittwoch, 20. März 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Bundesweites Krebsregister - Daten, die Leben retten können**

Prof. Dr. med. Stefan Benz

Chefarzt, Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Kinderchirurgie, Klinikverbund Südwest

Wenn alles nach Plan läuft, startet 2024 endlich ein bundesweites Krebsregister, das erstmals auch mit konkreten Behandlungsdaten arbeitet. Der Clou dabei ist, dass die Daten dort nicht gespeichert, sondern jeweils speziell für einzelne Projekte zusammengeführt werden. Denn je größer der Datenpool ist, desto besser kann man die Krankheit in all ihren Facetten erforschen. Einer der entscheidenden Köpfe dahinter ist Prof. Dr. Stefan Benz, Chefarzt im Klinikum Böblingen. Er berichtet mit vielen Beispielen vom Nutzen für die Patientinnen und Patienten und dem schwierigen Weg zur Umsetzung.

Donnerstag, 21. März 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Zukunft Holzbau - Nachhaltiges Bauen mit Holz im Kontext der Klimakrise**

Prof. Dipl.-Ing. Thorsten Helbig

Geschäftsführer von Knippers Helbig GmbH (Ingenieurbüro für Tragwerks- und Fassadenplanung mit Niederlassungen in Stuttgart, Berlin und New York)

Seine vielen Vorzüge machen Holz zum Inbegriff moderner Architektur und Baukunst. Die Anwendungsbereiche für Holz als Werkstoff werden stetig erweitert und die Grenzen des Möglichen verschoben. Die Visionen sicher und nachhaltig umzusetzen ist dabei die Herausforderung für alle Planenden. Was kann der nachwachsende Rohstoff leisten? Wie bringt man die Potentiale optimal zum Wirken? Und wie kann der Einsatz von Holz bei der Einhaltung der Klimaschutzziele helfen?

Besonders im Kontext der Klimakrise lautet die wesentliche Fragestellung, wie es gelingen kann, die Treibhausgasemissionen, das Abfallaufkommen, den Energie- sowie den Rohstoffverbrauch im Bauwesen zu reduzieren. Holz leistet als Deutschlands bedeutendster nachwachsender Rohstoff gesamtwirtschaftlich einen wichtigen Beitrag zu Ressourceneffizienz, weil fossile und endliche Rohstoffe durch die Holzverwendung geschont und ersetzt werden.

Das Planungsbüro Knippers Helbig GmbH entwickelt u.a. mustergültige und langlebige Holzbrücken. Ziel solcher Forschungsprojekte ist die Entwicklung innovativer, nachhaltiger, ökonomisch sinnvoller und ästhetisch ansprechender Konstruktionen, welche in unterschiedlichster Art und Weise zur Anwendung kommen können und somit Holzbrücken auf dem Markt weiter etablieren. Die „Stuttgarter Holzbrücke“ – ein Pilotprojekt - ist eine neuartige integrale Brückenkonstruktion mit blockverklebtem Holztragwerk aus Fichten-Brettschichtholz, die ästhetisch ansprechend ist und durch konstruktiven Holzschutz die Dauerhaftigkeit des Materials auch ohne Überdachung sichert.

Dieser Online-Vortrag des Geschäftsführers von Knippers Helbig GmbH widmet sich neben der Frage der Emissions- und Ressourceneffizienz auch pilothaften, speziellen Anwendungen für Holz im Bauwesen (Brücke, Supermärkte, Parkhäuser).

Dienstag, 26. März 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Influencer und politische Kommunikation in sozialen Medien**

Martin Fuchs

Lehrbeauftragter für Public Affairs an der Universität Passau, Politikberater, Blogger und Speaker

2019 bebte das politische Deutschland für ein paar Tage. Grund hierfür war ein blauhaariger Jugendlicher mit einem YouTube-Kanal. Spätestens seit Rezo mit seinem Video “Die Zerstörung der CDU” Einfluss auf den Europawahlkampf genommen hat, werden Influencer:innen als Teil des politischen Diskurses wahrgenommen und respektiert. Doch wie relevant sind Influencer:innen in der politischen Kommunikation? Wer hört auf sie? Sind sie die neuen Gatekeeper in der digitalen Medienwelt? Und wie nutzen Parteien die Strahlkraft von Multiplikator:innen im Netz für ihre eigene Agenda? Nach einer kurzen Einordnung zum Stand der digitalen politischen Kommunikation in Deutschland im Jahr 2024 wird Politikberater und Publizist Martin Fuchs diese Fragen beantworten und anschließend einen Ausblick auf die Trends der politischen Kommunikation geben.

Dienstag, 9. April 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Die 15-Minuten-Stadt – klimaschonende Mobilität für alle?**

Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop

Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Stadtentwicklung, Technische Universität Dortmund

Wie wäre es, wenn alles, was Menschen regelmäßig nachfragen – Geschäfte, Schulen, Restaurants, Gesundheitseinrichtungen oder Erholungsflächen – zu Fuß oder mit dem Fahrrad in maximal 15 Minuten anzutreffen wäre? Das Konzept der „15-Minuten-Stadt“ formuliert die Idee einer dezentralen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen. Der mögliche Verzicht auf das eigene Auto würde Städte und Quartiere von Luft- und Lärmbelastungen entlasten. Es gäbe mehr Raum für Grünflächen und öffentliche Begegnung, mehr gesundheitsfördernde aktive Mobilität und Lebensqualität. Aber es stellen sich Fragen: Wie kann ein solches Leitbild umgesetzt werden? Und ist die „15-Minuten-Stadt“ auch abseits der Großstädte ein Versprechen?

Mittwoch, 10. April 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Herzinsuffizienz**

Ainoosh Golpour

Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Charité - Universitätsmedizin Berlin

Die Herzinsuffizienz ist eine Funktionsstörung des Herzens, die dazu führt, dass der Körper nicht ausreichend mit Blut versorgt wird. Betroffene leiden vor allem unter Luftnot und Leistungsminderung. Mit steigendem Alter nimmt die Zahl der Patientinnen und Patienten, die an einer Herzinsuffizienz leiden, zu. Herzinsuffizienz ist einer der häufigsten Gründe für eine stationäre Krankenhausaufnahme. Bei diesem Vortrag werden die neuesten Erkenntnisse zu den jeweiligen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt.

Donnerstag, 11. April 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Home Smart Home – KI im intelligenten Zuhause**

Florian Kirchbuchner

Abteilungsleiter Smart Living & Biometric Technologies am Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD in Darmstadt

Mehr Sicherheit, höherer Komfort und ein geringerer Energieverbrauch – das sind die Versprechen der Hersteller von Smart-Home-Produkten. Durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen soll sich dabei die Technik individuell an die Bedürfnisse der Menschen anpassen und die Wohnqualität in den eigenen vier Wänden erhöhen.

Doch was können die Produkte tatsächlich? Welchen Mehrwert haben sie? Welche Kosten entstehen? Worauf ist beim Kauf und der Installation solcher Systeme zu achten? Wie sicher sind dann meine Daten? Dieser Web-Vortrag zeigt die Hintergründe und Fallstricke auf und versucht, Antworten auf diese und weitere Fragen zu finden. Mit einigen Tipps und Tricks wird dann auch Ihr eigenes Zuhause smart und sicher.

Montag, 15. April 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Marc Chagall - Einblick in Leben und Werk**

Dr. Alexandra Carmen Axtmann

Akademische Mitarbeiterin in der Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Marc Chagall (1887-1985) entführt die Betrachter seiner Bilder in eine magische Welt voller Fabelgestalten. Sein poetisches Universum, das um die Themen Geburt, Liebe, Hochzeit und Tod kreist, beinhaltet Liebespaare, Blumen, Musik, Tanz sowie Traumhaftes und schließt die Bibel ebenso wie das Milieu der Gaukler und Künstler mit ein.

Ausgehend von seinen jüdisch-russischen Wurzeln und der Atmosphäre seiner „zweiten Heimat“ Paris schuf Chagall in einem zunächst kubistischen, dann symbolistischen farbkräftigen Stil eine ganz eigene Welt, die nicht nur auf Gemälden, in Graphiken und Buchillustrationen, sondern auch in Deckengemälden und leuchtenden Glasfenstern das Publikum bis heute fasziniert. Anhand von wichtigen und charakteristischen Werken gibt der Vortrag einen Einblick in diese Welt.

Dienstag, 16. April 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Endometriose - Ein häufiger Grund für Unterleibsschmerzen bei Frauen**

Prof. Dr. Stefan P. Renner, MBA

Chefarzt Frauenklinik Klinikverbund Südwest, Endometriosezentrum

Endometriose ist eine gutartige, jedoch chronisch verlaufende Erkrankung. Bei Endometriose wächst Gewebe, welches der Gebärmutterschleimhaut ähnelt, außerhalb der Gebärmutter. Dieses Gewebe siedelt sich beispielsweise an den Eierstöcken, im Bauch- und Beckenraum, am Darm oder Bauchfell an. Viele Betroffene haben starke Menstruationsbeschwerden, Unterleibsschmerzen unabhängig von der Periode, Schmerzen beim Sex und sind oft unfruchtbar. Bei diesem Vortrag werden die neuesten Erkenntnisse zu den jeweiligen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt.

Donnerstag, 18. April 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Einsamkeit: Wie kann eine Gesellschaft damit umgehen?**

Dr. Janosch Schobin

Projektleitung der BMBF-Nachwuchsgruppe „DeCarbFriends“, Universität Kassel

Seit Beginn der Moderne und ihren Charakteristika wie Individualisierung und Rationalisierung diskutiert man den unaufhaltsamen Anstieg von Einsamen oder beklagt die eigene Einsamkeit. Aber ist Einsamkeit wirklich die neue Volkskrankheit geworden und unvermeidbarer Bestandteil moderner Gesellschaften? In diesem Webvortrag wird es um verschiedene Arten von Einsamkeit gehen und um die wechselnde Einordnung als individuelles Schicksal oder als gesellschaftliches Versagen der Wohlstandsgesellschaft. Schließlich wird geschildert, wie auch die deutsche Politik zunehmend das noch schambesetzte Thema Einsamkeit entdeckt und nach Lösungen sucht. Was kann eine Gesellschaft gegen Vereinsamung tun und wie werden neue gesellschaftliche Gemeinschaftsformen geschaffen? Welche positiven Ansätze gibt es schon?

Mittwoch, 24. April 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Future Skills: Bereit für die Arbeitswelt von morgen?**

Dr. Nina Horstmann

Senior Expert für empirische Methoden beim CHE Centrum für Hochschulentwicklung in Gütersloh

Digitalisierung, Künstliche Intelligenz sowie globale gesellschaftliche Herausforderungen haben enorme Auswirkungen auf die Arbeit der Zukunft. In einer sich rasant wandelnden digital geprägten Gesellschaft veraltet Wissen sehr schnell. Berufstätige benötigen daher über das Fachwissen hinaus weitere Kompetenzen, sogenannte "Future Skills". Entscheidend sind neben Digitalkompetenzen insbesondere Fähigkeiten zur lebenslangen Wissensaneignung und zur Lösung von Problemen, die allein mit dem bisherigen Wissen nicht mehr bewältigt werden können.

In diesem Web-Vortrag werden unter anderem folgende Fragen beleuchtet: Was sind Future Skills und warum sind sie wichtig? Welche Zukunftskompetenzen benötigen Berufstätige aus Sicht von Arbeitgebern, um den Anforderungen der "neuen" Arbeitswelt gerecht zu werden? Wie können Arbeitgeber Zukunftskompetenzen bei ihren Mitarbeitenden fördern? Und welchen Beitrag kann das Bildungssystem leisten?

Montag, 13. Mai 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Sport und Menschenrechte - geht das zusammen?**

Jonas Burgheim

Präsident des Zentrums für Menschenrechte und Sport e.V.

Im Jahr 2022 haben die olympischen Winterspiele in Peking und die Fussball-WM in Qatar ein weiteres Mal nachdrücklich aufgezeigt, wie eng verwoben das Thema Menschenrechte mit dem nationalen und internationalen Sport ist. Viele Austragungsorte größerer Sportveranstaltungen werden von teils katastrophalen Arbeitsbedingungen, massiven Einschränkungen persönlicher Freiheiten und Diskriminierung von Athletinnen und Athleten gekennzeichnet. Neue internationale Vorschriften und Abkommen sollen eine bessere Integration von Menschenrechten in Sportveranstaltungen gewährleisten. Aber kann der Sport über seine Verbände und Vereine die Umsetzung der Menschenrechte überhaupt vollziehen? Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in dieser Frage.

Dienstag, 14. Mai 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Der Nahostkonflikt in historischer Perspektive**

Ass.-Prof. Dr. Noam Zadoff

Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck

In diesem Vortrag wird der aktuelle Nahostkonflikt in historischem Kontext und durch das Prisma der Emotionengeschichte analysiert. Hier werden Gefühle wie Angst, Hass und der Wunsch nach Rache als aktive Komponenten in einer langjährigen gewalttätigen nationalen Auseinandersetzung betrachtet. Ausgehend von der Situation Palästinas nach dem Ersten Weltkrieg und der dort lebenden arabischen Mehrheit werden dann im Vortrag zentrale Ereignisse in der Geschichte des Konflikts besprochen, darunter die Kriege von 1948 und 1967, das Friedensabkommen mit Ägypten und die erste und zweite Intifada.

Mittwoch, 15. Mai 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Russlands Blick auf den Ukraine-Krieg**

Dr. Franziska Schedewie

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Der russische Angriff auf die Ukraine ist von Wladimir Putin immer auch mit Bezugnahme auf die Geschichte begründet worden. Am 12. Juli 2021 hat die russische Regierung einen 7000-Wörter langen Essay Putins veröffentlicht, in dem der russische Präsident der Ukraine den Status einer eigenständigen Nation abspricht und die Gemeinsamkeiten der Menschen in Russland und der Ukraine betont, die zusammen mit den Bürgern in Belarus eine "dreieinige russische Nation" formen würden. In anderen Stellungnahmen hat sich Putin mit Peter dem Großen verglichen und eine russische Welt ausgerufen, die auch gegen Widerstand umgesetzt werden müsste. Die Frage, wie Russland unter Putin auf die Ukraine schaut, ist damit ein zentrales Element zur Erklärung der Hintergründe des Kriegs und ein wichtiger Bestandteil für einen potentiellen Friedensschluss geworden.

Dienstag, 4. Juni 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Digitale Forensik: Die Zukunft der Verbrechensaufklärung**

Prof. Dr. Dirk Labudde

Fakultät Angewandte Computer‐ und Biowissenschaften, Fachgruppe Forensik, Hochschule Mittweida

Die computergestützte Tathergangs-Rekonstruktion hat durch die Entwicklungen in der letzten Dekade an Bedeutung gewonnen. Prof. Dirk Labudde wird anhand von Ergebnissen aus seinem aktuellen Buch „Digitale Forensik. Die Zukunft der Verbrechensaufklärung“ verschiedene reale Fälle besprechen und die digitalen Analysemethoden vorstellen.

Der Webvortrag führt vom Tatort bis in den Gerichtssaal und zeigt, welchen Einfluss die Digitalisierung auf die Verbrechensaufklärung hat. Am Beispiel der Goldmünze und des Grünen Gewölbes werden Digitale Zwillinge der Tatverdächtigen in das Tatvideo eingebaut und verglichen. Die digitale Rekonstruktion von Tatorten ermöglicht es, nicht mehr vorhandene Orte im Rechner zu neuem Leben zu erwecken und Antworten auf forensische Hypothesen zu geben.

Mittwoch, 5. Juni 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

1. **Digitalisierung in der Grundschule**

Prof. Dr. Barbara Lenzgeiger

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Die Grundschulen in Deutschland müssen sich zunehmend die Frage stellen, wie sie mit der Digitalisierung und mit der Nutzung von modernen Medien im Unterricht umgehen wollen. Viele Kinder sind zwar bereits mit der Nutzung von Smartphones und Tablets vertraut. Ob und wie diese Medien aber auch gewinnbringend in den Schulen genutzt werden sollten, ist oftmals noch ungewiss. Gleichzeitig gibt es für Lehrkräfte viele neue und digitale Möglichkeiten, um Kinder nachhaltig zu fördern und Lernfortschritte zu sichern.

Dienstag, 25. Juni 2024, 19:00 - 20:00 Uhr

**vhs.KinderUni 2024.1**

1. **vhs.KinderUni: Warum malen manche Künstler ihre Kunst auf die Straße?**

Gerritt Retterath M.A.

Soziologe, Kulturmanager und Kunstvermittler

Unter Straßenkunst, auf Englisch „Street-Art“, versteht man Kunst, die man sehen kann, ohne in ein Museum gehen zu müssen. Vielleicht hast du auch schon einmal Gemälde an Wänden, Stromkästen oder Laternenpfählen gesehen. Darf man überhaupt einfach so auf der Straße malen und klecksen? Wer sind diese Künstler? Und was haben Kinder damit zu tun, dass man Street-Art überall auf der Welt findet? Darüber redet der Street-Art-Experte Gerrit Retterath, der sich freut, wenn Städte bunter werden.

Der Vortrag ist für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Sonntag, 25. Februar 2024, 11:00 - 12:00

1. **vhs.KinderUni: Lebten die Gallier wirklich wie Asterix und Obelix?**

Maren Lage

Freie Archäologin

Die Kelten, die die Römer Gallier nannten, kennst du aus den Comics von Asterix und Obelix. Das neueste Heft ist gerade erschienen. Auch wenn unsere Comic-Helden nicht gelebt haben, so gab es doch die Gallier. Dennoch haben Archäologen herausgefunden, dass sich in den Geschichten auch ein paar Fehler eingeschlichen haben. Gab es wirklich einen Zaubertank, der die Gallier unverletzlich machte? Was hat es mit den Hinkelsteinen auf sich? Was machten die Druiden mit goldenen Sicheln? Standen Wildschweine auf dem Speiseplan? Und wer ist denn überhaupt Teutates?

Der Vortrag ist für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Sonntag, 24. März 2024, 11:00 - 12:00 Uhr

1. **vhs.KinderUni: Was sind die spannendsten Rekorde der Meerestiere?**

Dr. Thomas Henningsen

Meeresbiologe und Walexperte, Leiter von nationalen, internationalen und globalen Greenpeace-Kampagnen

Viele Meerestiere können viel mehr, als wir uns vorstellen können. Sie sind wie Supersportler also echte Rekordhalter unseres Planeten. Komm mit auf die spannende Reise unter das Meer und erfahre etwas über die super ungewöhnlichen und erstaunlichen Rekorde der Meerestiere. Du wirst garantiert auch von Tieren hören, die du noch nie gesehen hast.

Der Vortrag ist für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Sonntag, 28. April 2024, 11:00 - 12:00 Uhr

1. **vhs.KinderUni: Wie ist es, als Astronaut im Weltall zu sein?**

Dr. Richard Bräucker

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Köln

Auf der Online-Reise ins Weltall zeigt dir der Astronauten-Experte Dr. Richard Bräucker viele spannende Filmausschnitte und Experimente. Wie fühlen sich Astronauten beim Spacewalk, also dem „Spaziergang“ im Weltall und was ist dort alles anders als hier auf der Erde? Es gibt dort Schwerelosigkeit, Temperaturunterschiede, Vakuum und Strahlung. Das macht den Ausflug ins Weltall zu einem großen, aber auch ziemlich anstrengenden Abenteuer.

Der Vortrag ist für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Sonntag, 26. Mai 2024, 11:00 - 12:00 Uhr

1. **vhs.KinderUni: Können Roboter intelligenter als Menschen werden?**

Prof. Dr. rer. nat. Nadine Bergner

Lehr- und Forschungsgebiet Informatik 9 - Lerntechnologien, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Ein Roboter, der dein Zimmer aufräumt - das wäre doch super. Vielleicht kann er sich sogar mit dir unterhalten und auch die Hausaufgaben erledigen. Unmöglich? Ja, aber vielleicht auch bald schon Wirklichkeit. Der Schlüssel dazu ist Künstliche Intelligenz oder kurz KI. Aber was ist eigentlich KI? Wie wird KI unsere Welt verändern? Und wie intelligent können Roboter werden? Antworten auf diese Fragen will diese Online-Kinderuni geben und gleichzeitig mit dir gemeinsam überlegen, wie unsere Welt mit intelligenten Robotern einmal aussehen soll. Zusätzlich gibt es spannende Beispiele zum Mitmachen, wie man selbst programmieren kann.

Der Vortrag ist für Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Sonntag, 23. Juni 2024, 11:00 - 12:00 Uhr